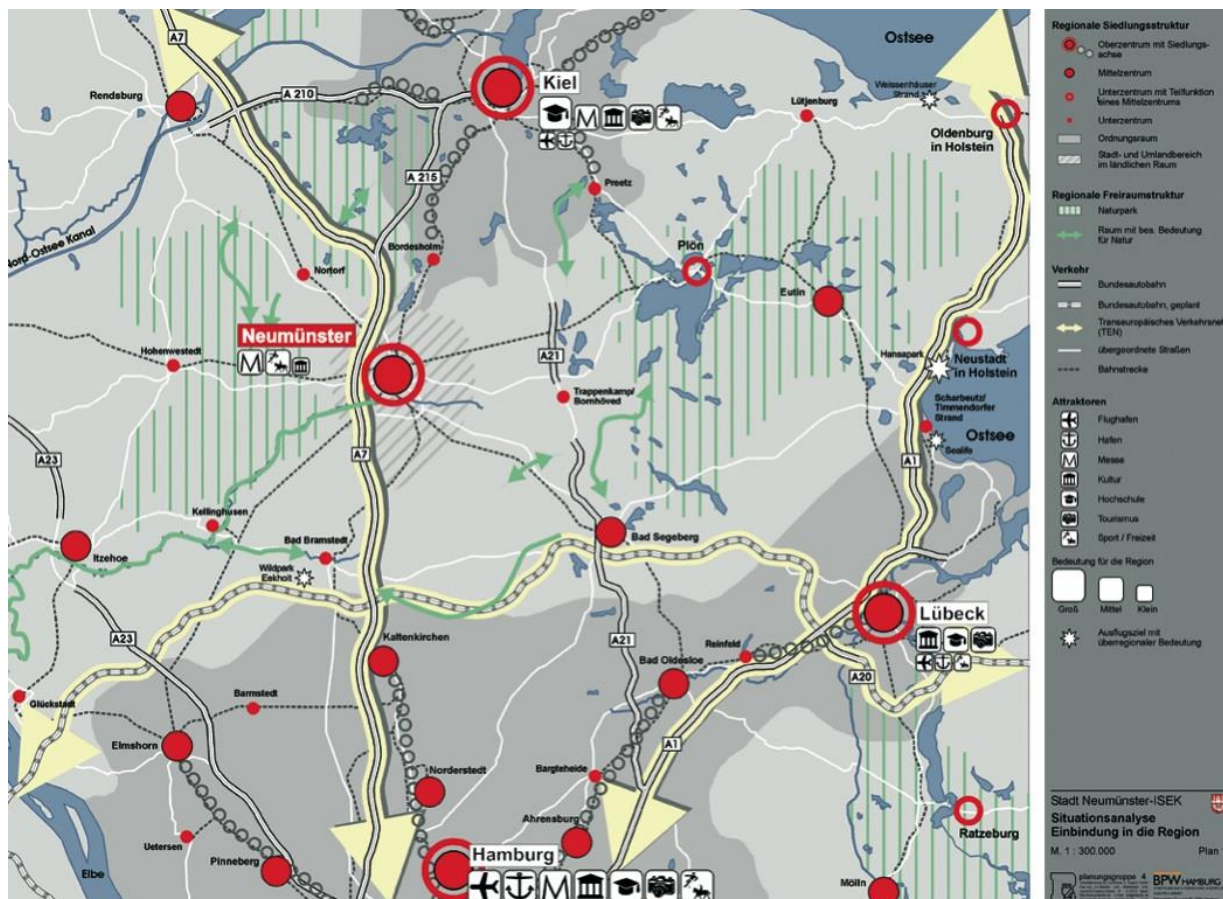


1. Jahresbericht Regionalmanagement Neumünster - Projektstand zu den Arbeitspaketen (01.11.2014 bis 19.06.2015)-



Verfasser und Ansprechpartner:

Ulrike Kütemeier
Verena Kurz
Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung
Brachenfelder Straße 1-3
24534 Neumünster

Wir fördern Wirtschaft



Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein



Stadt
Neumünster
Regionalmanagement

Juni 2015

Inhaltsverzeichnis

1	ARBEITSPAKET 1: STÄRKUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG UND DER FUNKTION DES OBERZENTRUMS NEUMÜNSTER.....	2
1.1	Erarbeitung der Grundlagen im thematischen Handlungsschwerpunkt Wirtschaft (Neue Kompetenzfelder, Identifikation von Möglichkeiten durch Konversion, Weiterentwicklung des Messestandortes und regionale Kooperation) im Rahmen der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des ISEK	2
1.2	Erarbeitung eines nachhaltigen Gewerbflächenkonzeptes unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte (Datensammlung, Erstellung eines Anforderungsprofils, Aufbau eines themenbezogenen Netzwerks, ggf. Auswahl eines Beratungsbüros)	3
1.3	Fortführung des im Rahmen des Regionalmanagements Konversion 2012-2014 aufgebauten Konversionsmanagements	4
2	ARBEITSPAKET 2: BRÜCKENFUNKTION DER STADT IM REGIONALEN KONTEXT. 7	
2.1	Übernahme bzw. Begleitung von Leitprojekten der Regionalentwicklung A 7-Süd/Kiel Region.....	7
2.2	Mitarbeit in den Facharbeitsgruppen „Wirtschaft“ und „Siedlungsentwicklung“ der MRH (Metropolregion Hamburg) und ARGE Hamburg-Rand (Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise)	8
2.3	Lieferung von Gewerbeflächendaten für das Gewerbeflächeninformationssystem GEFIS	9
2.4	Abstimmung der Aktivitäten zur Stärkung des Logistikstandortes mit dem RM „Nördliche MR aktiv in der Logistikinitiative HH“	9
2.5	Mitwirkung am Programm Interreg 5a.....	10
2.6	Koordination der städtischen Aktivitäten im Bereich der Zusammenarbeit entlang der Jütlandroute.....	11
2.7	Koordination der städtischen Aktivitäten in projektbezogenen Stadt-Umland-Kooperationen.....	11
3	ARBEITSPAKET 3: INTERNES PROJEKTMANAGEMENT	12
4	QUELLEN	13

1 Arbeitspaket 1: Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Funktion des Oberzentrums Neumünster

1.1 Erarbeitung der Grundlagen im thematischen Handlungsschwerpunkt Wirtschaft (Neue Kompetenzfelder, Identifikation von Möglichkeiten durch Konversion, Weiterentwicklung des Messestandortes und regionale Kooperation) im Rahmen der Fortschreibung bzw. Neuaufstellung des ISEK

Die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „ISEK Neumünster 2020“ aus dem Jahr 2006 unter Einbeziehung aller relevanten Akteure hinsichtlich der zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen wurde bereits im Herbst 2013 beschlossen. Die Verwaltung hat daraufhin ein Fortschreibungsverfahren in mehreren Arbeitsphasen vorgeschlagen. Zur Analyse der Ist-Situation hat die Stadtverwaltung mehrere Arbeitsschritte durchgeführt, welche zur Vorbereitung der Zielausrichtung im Rahmen des ISEK-Fortschreibungsprozesses dient:

- Evaluierung des „ISEK Neumünster 2020“ (Evaluierungsbericht) mit dem Ziel, den Stand der Umsetzung der seinerzeit definierten Schlüsselprojekte sowie die Zielerreichungsgrade von Maßnahmen / Projekten zu ermitteln. Dieser Evaluierungsbericht (1. Stadtentwicklungsbericht) wurde mittlerweile in den politischen Gremien beraten und von der Ratsversammlung im Mai 2015 zur Kenntnis genommen.
- Aktualisierung der SWOT-Analyse für den Themenbereich Wirtschaft: Zur Ermittlung der Stärken und Schwächen der Stadt Neumünster im Themenbereich Wirtschaft wurde eine SWOT-Analyse erstellt– diese wurde bereits den politischen Gremien sowie der Fachöffentlichkeit vorgestellt.

Als Grundlage für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Neumünster und der dazugehörigen Abstimmung zukünftiger Aufgabenfelder in der Wirtschaftsförderung dient die von Georg Consulting erstellte SWOT-Analyse. Auf die große Bedeutung regionaler Kooperationen für die Stadt Neumünster wird im Evaluierungsbericht zum ISEK Neumünster 2020 bereits hingewiesen.

Aufgabe des Regionalmanagements ist es, sich an dem ISEK-Fortschreibungsprozess vor allem im Hinblick auf wirtschaftliche Themen aktiv

zu beteiligen und für die dort genannten Arbeitsfelder (neue Kompetenzfelder, Identifikation von Möglichkeiten durch Konversion, Weiterentwicklung des Messestandorts und regionale Kooperationen), gemeinsam mit anderen Fachabteilungen innerhalb der Stadtverwaltung und der Wirtschaftsagentur Neumünster Grundlagen zu erarbeiten. Der Erfolg bei der Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Neumünster ist im regionalen Zusammenhang zu betrachten. Deshalb sollte für die regionale Kooperation in diesem Bereich ein entsprechendes Bekenntnis im ISEK enthalten sein.

1.2 Erarbeitung eines nachhaltigen Gewerbeflächenkonzeptes unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte (Datensammlung, Erstellung eines Anforderungsprofils, Aufbau eines themenbezogenen Netzwerks, ggf. Auswahl eines Beratungsbüros)

Derzeit werden zwei regionale Gewerbeflächenentwicklungskonzepte erstellt (GEFEK Planungsraum II, GEFEK A 7 Süd). Für die Erstellung wurden für das GEFEK Planungsraum II das Gutachterbüro Ernst Basler+Partner GmbH in Kooperation mit dem Büro Regionomica GmbH Berlin sowie für das GEFEK A7 Süd die Cima Beratung + Management GmbH beauftragt. Zukünftig geplant ist die Fortschreibung des GEFEK für die MRH (GEFEK II MRH), wozu derzeit bereits Vorbereitungen stattfinden. Die Erfassung, Bewertung (Typisierung) von Bestands- und Potentialflächen sowie die Erarbeitung von Standortprofilen sind Bestandteile der Gewerbeflächenkonzeptionen. Aus den Ergebnissen der drei Konzepte, an denen NMS beteiligt ist, ergeben sich Aussagen zur künftigen Gewerbeflächenentwicklung von Neumünster. Die Konzepterstellung der Gutachterbüros erfolgt im Hinblick auf die eigenständige Weiterentwicklung bzw. Fortschreibung durch die beteiligten Gebietskörperschaften. Des Weiteren hat sich das Regionalmanagement mit Fragen des Flächenmanagements beschäftigt. Die Erkenntnisse aus den oben aufgeführten Gewerbeflächenentwicklungskonzepten werden für die Konzeption des Flächenmanagements für Neumünster eingebunden. Bereits erfolgt ist die Initiierung von Gesprächen zur Darstellung von Gewerbeflächen im Flächen-Informationssystem der Stadt NMS mit dem Ziel der Erstellung einer Gewerbeflächendatenbank sowie der Einführung eines geeigneten Flächenmanagements. Dabei sollen auch die Konversionsflächen berücksichtigt werden. Die Umnutzung von Brach- und Konversionsflächen hat teilweise bereits stattgefunden oder ist durch unterschiedliche Gründe zunächst zurückgestellt bzw. gehemmt.

1.3 Fortführung des im Rahmen des Regionalmanagements Konversion 2012-2014 aufgebauten Konversionsmanagements

Das Regionalmanagement hat sich mit der Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH (egeb: Wirtschaftsförderung) in Verbindung gesetzt und den Bericht Konversionsmanagement für die Kreise Dithmarschen, Steinburg und die Stadt Neumünster angefordert und erhalten. Von den insgesamt fünf Konversionsstandorten in Neumünster (siehe unten, Auflistung Konversionsstandorte Neumünster), von denen vier Garnissionsstandorte sind und eines eine Bahnflächenkonversion, wurden im Rahmen des Konversionsmanagements zwei Konversionsstandorte in Neumünster mit aufgenommen. Dabei handelt es sich um die Scholtz- und die Hindenburg-Kaserne. Laut Bericht konnte das Projekt Scholtz-Kaserne für das Konversionsmanagement 2013 erfolgreich abgeschlossen werden, da die Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (Bima) einen Teil der leerstehenden Fläche an die Stadt Neumünster verkauft hat und somit Eigentum und Planungshoheit dafür bei der Stadt Neumünster liegen. Der übrige Bereich ist Landeseigentum und dient als Landesaufnahmestelle für Asylsuchende. Das Konversionsprojekt Hindenburg-Kaserne konnte bis zum Abschluss des Konversionsmanagements im Juni 2014 nicht abgeschlossen werden, da Untersuchungen bezüglich der Kontamination noch nicht beendet waren. Die aktuellen Sachstände sind in den folgenden Absätzen dargestellt.

Auflistung Konversionsstandorte Neumünster (derzeitiger Sachstand)

1. **Sick-Kaserne:** Schließung der Kaserne im Jahr 1994 und ein Jahr später unter Denkmalschutz gestellt. Dies ist ein erfolgreiches Beispiel gelungener Konversion in Neumünster. 2001 – 2003 wurden in dem denkmalgeschützten Altbaubestand 4,2 Mio. Euro investiert um einen Umbau für betreutes Wohnen zu realisieren. Da das Gelände/Gebäude der Sick-Kaserne im Stadtumbaugebiet Stadtteil West liegt, ist es nicht ausgeschlossen, dass hier Projekte im Bereich Stadterneuerung umgesetzt werden können.
2. **Scholtz-Kaserne:** Schließung der Kaserne im Jahr 1997. Im nördlichen Bereich zur Straße Haart sitzt das Landesamt für Ausländerangelegenheiten. Der südliche Bereich, angrenzend an die Störstraße, wurde 2013 von der Stadt Neumünster erworben (8,5 Hektar). Wohnen als Zielplanung ist vorstellbar. Zunächst bleibt jedoch abzuwarten ob das bisher genutzte Kasernengelände (Landeseigentum) als Unterkunft für Asylsuchende ausreichen wird oder eine Erweiterung auf dem Gelände der Stadt nötig ist.

3. **Standortverwaltung (Stov):** Das brachliegende Gelände der ehemaligen Standortverwaltung ist 2,7 Hektar groß und befindet sich im Besitz der Bima und wird auch von dieser verwaltet. Das Hauptgebäude auf dem Gelände ist ein zweigeschossiges Lagergebäude mit einer Nutzfläche von 5.000 m². Des Weiteren befinden sich eingeschossige Gebäude, welche als Werkstätten, Garagen und Sozialräume genutzt wurden auf dem Gelände. Der südlich angrenzende Grundstücksteil wurde 2007 von der Bima an die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten veräußert. Verschiedene Planungen wären vorstellbar: Projekte mit sozialem Hintergrund, Gesundheit und/oder Wohnen. Das Regionalmanagement Neumünster hat das Gelände bereits besichtigt.
4. **Hindenburg-Kaserne** (ca. 10 Hektar): Schließung der Kaserne im Jahr 2004. Der westliche und ehemals technische Bereich wurde 2008 durch die Stadt Neumünster erworben um dort das Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) zu errichten, welches Anfang des Jahres 2015 eröffnete. Der östliche Teilbereich ist im Besitz der Bima. Dieses Gebiet kann derzeit keiner Nachnutzung zugeführt werden, da keine ausreichenden Informationen zur Kontamination vorliegen. Die Altlastenuntersuchungen müssen dafür zunächst abgeschlossen werden und Ergebnisse vorliegen, um konkrete Planungen angehen zu können. Das Gelände wurde vom Regionalmanagement Neumünster besichtigt.
5. **Areal historischer Loksuppen an der Brückenstraße** (1,2 Hektar): Bei dem Areal handelt es sich um ein ursprüngliches Bahnbetriebswerk mit zwei Drehscheiben, zwei je 22-ständige Loksuppen sowie Werkstatt-, Verwaltungs- und Sozialgebäude. Im 2. Weltkrieg wurden diese nahezu vollständig zerstört und nach 1945 nur einer der 22-ständigen Loksuppen als Rundhalle wieder aufgebaut. Nachdem das Betriebswerk über die Jahre an Bedeutung verlor, wurden bis auf sechs Loksuppen alle abgerissen. Der Rendsburger Eisenbahnfreunde e.V. bemühte sich bis zu einem Rechtsstreit mit der Deutschen Bahn im Jahre 2010 um das Gelände und hielt es in Stand. Nach Abzug des Vereins lag das Gelände ca. drei Jahre lang brach. Die Bahn AG beauftragte die Immobiliengesellschaft Aurelis Real Estate GmbH mit der Vermarktung der Fläche. In 2013 gründete sich der Verein Kulturloksuppen Neumünster, um sich des Areals und seiner denkmalgeschützten Gebäuden anzunehmen um es u.a. vor Vandalismus zu schützen. Der Verein möchte unterschiedliche Ziele auf dem Gelände verwirklichen. Ein Gleisanschluss wurde bereits realisiert. Das Regionalmanagement NMS hat sich mit der Norddeutschen Eisenbahngesellschaft (neg) ausgetauscht, um über ihr Vorhaben

„Errichtung eines Kombi-Verkehrsterminal“ und die Komplikationen bei der Planfeststellungsbehörde zu berichten. Außerdem möchte der Verein Platz für Kultur-Veranstaltungen und Versammlungen von Vereinen bieten.

2 Arbeitspaket 2: Brückenfunktion der Stadt im regionalen Kontext

2.1 Übernahme bzw. Begleitung von Leitprojekten der Regionalentwicklung A 7 Süd/Kiel Region

Das Regionalmanagement NMS beteiligt sich dort schwerpunktmäßig an den Leitprojekten im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung. In beiden Fällen werden regionale Gewerbeflächenentwicklungskonzepte erstellt (vgl. 1.2). Dazu wurden für die Erstellung des GEFEK A7 Süd Projekt- und Arbeitsgruppen eingerichtet, an denen sich das Regionalmanagement aktiv beteiligt bzw. beteiligen wird (die Arbeitsgruppen-Sitzungen beginnen im Juli 2015).

Nachdem die Vertreter des Planungsdialogs Kiel Region die Stadt Neumünster im August 2014 zur Teilnahme am Planungsdialog und zur Mitwirkung an der Erarbeitung des Regionalen Gewerbeflächenentwicklungskonzepts eingeladen hatten, nahm das Regionalmanagement Neumünster seit Einführung des Regionalmanagements regelmäßig zunächst mit einem Gaststatus an den Sitzungen des Planungsdialoges teil. Durch einstimmige Beschlüsse in den Gremien Neumünsters ist die Stadt Neumünster seit März 2015 vollwertiges Mitglied im Planungsdialog der Kiel Region. So kann Neumünster auch nach der Erstellung des Gewerbeflächenentwicklungskonzepts für den Planungsraum II bei der Umsetzung gemeinsamer Ziele mit- und einwirken sowie Synergieeffekte durch einen ganzheitlichen regionalen Ansatz für das Oberzentrum Neumünster sinnvoll nutzen. Die Datenbeschaffung, Sammlung und Zulieferung der Daten für die Stadt Neumünster für beide Gewerbeflächenentwicklungskonzepte erfolgt aktuell durch das Regionalmanagement Neumünster.

Da die Gewerbeflächenentwicklungskonzepte von unterschiedlichen Gutachtern erstellt werden, ist es besonders für die Stadt Neumünster von Bedeutung, dass ein Austausch der Gutachter untereinander stattfindet. Dies spielt deshalb eine besondere Rolle, da Neumünster in beide Gewerbeflächenentwicklungskonzepte eingebunden ist. Das Regionalmanagement konnte diese Notwendigkeit an die Gutachter vermitteln und einen Austauschdialog für Juli 2015 vereinbaren. Das Regionalmanagement wird selbstverständlich an diesem Termin teilnehmen. Die Endberichte der beiden Gewerbeflächenentwicklungskonzepte liegen zum Ende des Jahres 2015 vor und werden von den Gutachtern vorgestellt.

Neben der vollwertigen Mitgliedschaft der Stadt Neumünster im Planungsdialog der Kiel Region ist sie mit einem Gaststatus in den übrigen

Arbeitsgruppen der Kiel Region vertreten. Das Regionalmanagement Neumünster nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Arbeitsgruppen teil. Aktueller Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Erstellung des Masterplanes Mobilität. Dafür wurde bereits eine Vorstudie von dem Gutachterbüro Planersocietät aus Bremen erstellt. Für den Masterplan Mobilität stellte die Kiel Region einen Förderantrag für das Bundesprogramm „Klimaschutzteilkonzept Mobilität“ und einen in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften aus Salzgitter für das Bundesprogramm „Kommune Innovativ“. Entscheidungen über die Förderanträge werden im 3. Quartal 2015 erwartet.

In regelmäßigen Austauschgesprächen zwischen dem Regionalmanagement Neumünster und der Kiel Region werden Berührungspunkte und Schnittstellen herausgearbeitet, um Synergieeffekte sinnvoll zu nutzen. Dadurch können beispielsweise Möglichkeiten gemeinsamer Projekte erörtert werden. Hierbei wurden auch Ansätze einer möglichen Zusammenarbeit / Verknüpfung mit der Metropolregion Hamburg aufgestellt. Das Regionalmanagement Neumünster hat den Ansatz einer möglichen Zusammenarbeit in einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise (ARGE Hamburg-Rand) aufgeführt. Die ARGE sprach sich für ein Austauschgespräch mit der Kiel Region aus und sieht die Notwendigkeit, die Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg einzubinden.

Bezüglich einer solchen Zusammenarbeit wird es zukünftig eine Abstimmung zwischen der Kiel Region, dem Regionalmanagement Neumünster und der Landesplanung Schleswig-Holstein geben.

2.2 Mitarbeit in den Facharbeitsgruppen „Wirtschaft“ und „Siedlungsentwicklung“ der MRH (Metropolregion Hamburg) und ARGE Hamburg-Rand (Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise)

Durch das Regionalmanagement Neumünster erfolgt die Mitarbeit in der Facharbeitsgruppe (FAG) Wirtschaft der MRH. Die Teilnahme an der FAG Siedlungsentwicklung erfolgt über die Fachdienst-Leitung des Fachdienstes Stadtplanung und Stadtentwicklung – es findet jedoch ein enger Austausch zu diesem Themenbereich innerhalb des Fachdienstes statt. Des Weiteren arbeitet das Regionalmanagement Neumünster in der Arbeitsgemeinschaft der Hamburg-Randkreise mit, wo ebenfalls regelmäßige Treffen stattfinden (ARGE-Koordinatorentreffen).

Die Facharbeitsgruppen der MRH erarbeiten Stellungnahmen zu verschiedenen Themen und begleiten Leitprojekte.

Zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft innerhalb der Metropolregion Hamburg wurde eine Projektgruppe „Kultur- und Kreativwirtschaft“ als Unterarbeitsgruppe der FAG Wirtschaft eingerichtet, welche sich im Februar 2015 das erste Mal getroffen hat.

Aktuell ist die Stadt Neumünster in folgende Leitprojekte der MRH aktiv eingebunden: Leitprojekt „Innenentwicklung“ und Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit in der Gewerbeflächenentwicklung der MRH“.

Zudem ist die Stadt Neumünster, einschließlich des Regionalmanagements, in den Zielfindungsprozess der MRH zur Neustrukturierung eingebunden. Innerhalb der MRH sieht die Stadt Neumünster ihre Hauptaufgabe darin, sich neben aktiver Mitarbeit in den Gremien der MRH als starker nördlicher und städtischer Endpunkt der MRH zu etablieren, so dass wirtschaftliche und sonstige Entwicklungsimpulse sowohl in das unmittelbare ländliche Umfeld als auch in die nördlichen Landesteile ausstrahlen können.

Da unterschiedliche Mitarbeiter der Stadt Neumünster aus den entsprechenden Fachbereichen in die Arbeitsgruppen eingebunden sind, wird das Regionalmanagement zukünftig Austauschsitzen koordinieren, damit Informationen aus den Sitzungen einfacher untereinander vermittelt werden können.

2.3 Lieferung von Gewerbeflächendaten für das Gewerbeflächeninformationssystem GEFIS

Auf Initiative des Regionalmanagements konnte die Darstellung der Exposédaten der Gewerbegebiete von Neumünster im GEFIS der MRH, auf der Grundlage der Darstellung der Daten im Immobilienportal der WTSH, erfolgen. Die Datenbereitstellung erfolgte durch das Regionalmanagement Neumünster. Die Beteiligung an dem Leitprojekt „Ausbau der Zusammenarbeit im Bereich der Gewerbeflächenentwicklung der MRH“ ist von den politischen Gremien der Stadt Neumünster einstimmig beschlossen worden. Demnächst wird die Datenbeschaffung, Sammlung und Zulieferung der Daten für die Stadt Neumünster erfolgen.

2.4 Abstimmung der Aktivitäten zur Stärkung des Logistikstandortes mit dem RM „Nördliche MR aktiv in der Logistikinitiative HH“

Das Regionalmanagement Neumünster hat Gespräche mit der Logistikinitiative Schleswig-Holstein aufgenommen (Roy Künast u. Holger Matzen / Voigt

Logistik). Der Austausch hatte vor allem den Aufbau von Kooperationen im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit als Gegenstand – dabei wurde beispielsweise über Fördermöglichkeiten im Bereich von Interreg informiert.

2.5 Mitwirkung am Programm Interreg 5a

Bisher haben mehrere Gespräche mit Vejle Kommune zu Projektideen im Bereich „nachhaltiges Transportwesen / Green Korridor und im Bereich Ernährungswirtschaft / Lebensmitteltechnologie stattgefunden.

Aktuell strebt die Stadt Neumünster eine Beteiligung in Form einer Projektpartnerschaft an einem grenzüberschreitenden Tourismusprojekt zum Thema Nachhaltigkeit an.

Zudem haben Informationsgespräche mit anderen städtischen Einrichtungen über Fördermöglichkeiten im Bereich Interreg (Kulturbüro, Tuch & Technik, Stadtmarketing, etc.) stattgefunden.

Außerdem nimmt das Regionalmanagement Neumünster an Vorbereitungsgesprächen der Programmmitglieder Schleswig-Holsteins zur Vorbereitung der Sitzungen des Interreg-Ausschuss teil.

Um sich über EU-Förderprogramme und -projekte im regionalen Kontext auszutauschen, finden durch das Regionalmanagement regelmäßige Gespräche sowohl mit der Kiel-Region als auch mit der Metropolregion Hamburg statt. So wurde beispielsweise durch die Landeshauptstadt Kiel eine Austauschrunde zur EU-Förderung eingerichtet, an der das Regionalmanagement teilnimmt.

Um sowohl die öffentlichen Trägern als auch die privaten Unternehmen in Neumünster über Fördermöglichkeiten durch Bund, Land und EU im Bereich Wirtschaft zu informieren, plant das Regionalmanagement in Absprache mit der Wirtschaftsagentur Neumünster und der Unterstützung der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) sowie der Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WT.SH) eine Veranstaltung zum Thema EU-Förderung durchzuführen.

Das Regionalmanagement NMS möchte für die Stadtverwaltung insbesondere hinsichtlich des Themenbereiches Wirtschafts-/ Regionalförderung ein Fördermanagement etablieren.

2.6 Koordination der städtischen Aktivitäten im Bereich der Zusammenarbeit entlang der Jütlandroute

Auf Vorschlag der Staatskanzlei Schleswig-Holstein hat ein Gespräch mit Stefan Kleinschmidt von der Staatskanzlei Schleswig-Holstein zur Jütlandroute stattgefunden. Das Regionalmanagement ist bemüht, zum Nutzen der Stadt Neumünster an diesem wichtigen Thema mitzuarbeiten. Im Februar diesen Jahres hat das Regionalmanagement an der dänisch-deutschen Konferenz zum Thema „Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung in der Grenzregion“ in Sonderborg (Dänemark) teilgenommen.

2.7 Koordination der städtischen Aktivitäten in projektbezogenen Stadt-Umland-Kooperationen

Zu Beginn seiner Arbeit hat sich das Regionalmanagement Neumünster auf dem jährlich stattfindenden Nachbarschaftsausschuss der Stadt Neumünster vorgestellt. Der Nachbarschaftsausschuss dient dem informellen Austausch von Informationen zwischen der Stadt Neumünster und den Umlandgemeinden. Das Regionalmanagement Neumünster möchte einen Beitrag dazu leisten, die Beziehungen der Stadt Neumünster zu ihren Umlandgemeinden zu intensivieren mit dem Ziel, die Stadt Neumünster in seiner Funktion als Oberzentrum zu stärken. Hinsichtlich interkommunaler Gewerbegebietsentwicklung gab es bereits Gespräche mit Umlandgemeinden.

Zur Intensivierung der Stadt-Umland-Kooperation ist im ersten Schritt die Durchführung eines Workshops zur Identifizierung der Themenfelder unter Einbeziehung der Umlandgemeinden geplant.

3 Arbeitspaket 3: Internes Projektmanagement

Zu Beginn der Arbeit des Regionalmanagements Neumünster haben sich die beiden Regionalmanagerinnen in den relevanten politischen Gremien der Stadt vorgestellt. Im September 2015 soll ein Bericht über die bisherige Arbeit des Regionalmanagements im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Neumünster erfolgen.

Das Regionalmanagement hat bisher folgende Tätigkeiten im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt:

- Erstellung des Internetauftritts für das Regionalmanagement Neumünster
- Herausgabe und Mitwirkung bei Pressemitteilungen; insbes. zum Start des Regionalmanagements sowie zum Planungsdialog.

Das Regionalmanagement Neumünster präsentiert sich nunmehr auf der Website der Stadt Neumünster unter folgendem Link:

http://www.neumuenster.de/cms/index.php?article_id=7532

Neben der Darstellung der Aufgabenfelder und Projekte, an denen das Regionalmanagement arbeitet, gibt es einen Informationsbereich mit weiterführenden Links und Studien. Des Weiteren werden Veranstaltungstermine, Presseinformationen etc. zukünftig unter dem Punkt „Aktuelles“ aufgeführt. Das Regionalmanagement ist dafür zuständig, diese Informationen auf der Website bei Bedarf zu aktualisieren.

Zum internen Projektmanagement gehört der klassische Aufgabenbereich des "Back Office" und der Projektorganisation. Dazu gehört z. B. das regelmäßige Anfertigen der Auszahlungsanträge im Rahmen der Mittelanforderung bei der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH).

4 Quellen

EVALUIERUNG ZUM ISEK „NEUMÜNSTER 2020“, Evaluierungsergebnisse 2015 (1. Stadtentwicklungsbericht).

ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT BRUNSBÜTTEL MBH (egeb) (2014): Sachbericht zum Regionalmanagement Konversion für die Kreise Dithmarschen, Steinburg und die Stadt Neumünster.

GEORG-CONSULTING (2015): SWOT-Analyse Neumünster.

HOLSTEINISCHER COURIER (27.10.2011): Sick-Kaserne – gelungenes Beispiel für eine neue Nutzung.

Holsteinischer Courier (03.03.2014): Lokschruppen-Verein darf aufräumen.

HOLSTEINISCHER COURIER (07.05.2014): Reihenhäuser hinter Scholtz-Kaserne?

HOLSTEINISCHER COURIER (11.02.2015): Erste Pläne für Gebäude der alten Hindenburg-Kaserne.

RENSBURGER EISENBAHNFREUNDE E.V. (11.06.2015): Das Bw Neumünster. (<http://www.rensburger-eisenbahnfreunde.de/content/view/58/70/>)